

## Wegleitung zu Berichtspflichten für AIF und AIFM

<b>Publikation:</b> Website FMA
---------------------------------

Art. 107 AIFMG statuiert für AIFM mit Domizil Liechtenstein eine periodische Berichtspflicht für den AIFM sowie für jeden vom AIFM verwalteten AIF. Um einen europaweit harmonisierten Meldeablauf zu gewährleisten, hat die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) weitere Standards betreffend Ablauf, Inhalt und Form der Meldungen veröffentlicht. Diese Standards gelten auch für in Liechtenstein meldepflichtige AIFM und AIF. Die von ESMA zum Themenkomplex AIFMD-Reporting veröffentlichten Dokumente sind in der jeweils gültigen Fassung bei der Abgabe der Meldungen zu Grunde zu legen, soweit in dieser Wegleitung nichts anderes festgelegt wird.

In Bezug auf den Ablauf, den Inhalt und die Form der Meldungen gelten die von ESMA erstellten Leitlinien zum AIFMD-Berichtswesen (Leitlinien zu den Berichtspflichten gemäß Artikeln 3(3)(d) und 24(1), (2) und (4) AIFMD). Die Leitlinien wurden mittels FMA-Mitteilung 2012/02 als verbindlich erklärt. ESMA hat zu den Leitlinien auch einen Frage- und Antwortkatalog erstellt (Ref. ESMA/2015/1786), welcher laufend ergänzt wird. Das von ESMA entwickelte „consolidated AIFMD reporting template“ dient auch als Grundlage für die Meldepflicht in Liechtenstein (Ref. ESMA 2013/1359). Einen Überblick der publizierten Dokumente kann auf der Website von ESMA abgerufen werden.

1. Die Daten können im XML-Format entsprechend der von ESMA publizierten Spezifikation an die FMA gemeldet oder über eine Eingabemaske auf der e-Service Plattform der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein erfasst werden. Die aktuellen Versionen der XML-Dokumente (V1.2.) sind auf der ESMA-Homepage veröffentlicht (Ref. ESMA 2013/1361). Diese Version ist für die Meldungen zu verwenden. Die Meldung umfasst hierbei eine XML-Datei für die AIFM-Meldungen sowie eine XML-Datei für jeden AIF. Das Ausfüllen der Datenfelder richtet sich nach den Vorgaben der technischen Anleitung von ESMA (Ref. ESMA 2013/1358).
2. Die in der ESMA-Opinion vorgestellten zusätzlichen Datenfelder (Ref. ESMA 2013/1340) werden von der FMA ebenfalls angefordert und sind im „consolidated AIFMD reporting template“ bereits enthalten.
3. Die XML-Dateien müssen in elektronischer Form über die e-Service Plattform der FMA eingereicht werden. Diesbezüglich wird auf die entsprechende FMA-Mitteilung 2015/01 verwiesen. Alternativ können die Daten über eine Eingabemaske auf der e-Service Plattform erfasst werden. Ein anderer Übertragungsweg ist nicht zulässig.
4. Die XML-Dateien sind erstmals per Stichtag 31. Dezember 2015 über die e-Service Plattform einzureichen. Daten seit Beginn der Berichtspflicht sind anschliessend rückwirkend zu übermitteln. Danach beginnt der ordentliche Meldeturnus. Die Meldungen werden gemäss den Vorgaben der ESMA-Leitlinien datiert.
5. Die Berichtspflicht beginnt mit dem ersten Tag des Folgequartals der Autorisierung oder Zulassung des AIF. Massgebend für die Berichtspflicht ist das Kalenderjahr und nicht das Geschäftsjahr des AIF. Als Berichtsstichtage gelten jeweils die letzten Arbeitstage der Monate März, Juni, September und Dezember. Fällt der letzte Tag auf einen Feiertag oder ein Wochenende, ist der unmittelbar letzte Arbeits-

tag davor als Datengrundlage zu verwenden. Feiertage richten sich nach dem Kalender des Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer (TARGET)-Systems.

6. Die Periodizität der Berichte ergibt sich aus Art. 186 Abs. 4 AIFMV. Die Vorlagefrist beträgt gemäss Art. 186 Abs. 2 AIFMV einen Kalendermonat nach Ablauf des in Abs. 4 genannten Zeitraums. Für AIF, die als Dachfonds (FoF) ausgestaltet sind, kann der Zeitraum um 15 Tage verlängert werden. Soweit nichts anderes geregelt ist, gelten die Vorgaben gemäss den ESMA-Leitlinien.
7. Einige Datenfelder sind in der technischen Datendefinition als „optional“ oder „nicht verbindlich“ deklariert. Dabei handelt es sich um eine technische und nicht um eine rechtliche Qualifikation. Aus der Einstufung als optionales Datenfeld folgt somit nicht, dass der Dateninhalt des betreffenden Feldes im freien Ermessen des Melders steht. Ein Verzicht zur Befüllung des Feldes ist nur dann zulässig, wenn die entsprechenden Daten nicht zur Verfügung stehen, weil beispielsweise ein entsprechendes Geschäft nicht getätigt wird. Andernfalls sind diese Felder korrekt zu befüllen. Bitte beachten Sie, dass Felder, die zulässigerweise leer bleiben, keine Platzhalter als Inhalt haben dürfen, da dies zu einer Fehlermeldung führt.
8. Bei verschiedenen Datenfeldern, die prozentuale Angaben erfordern (wie z.B. die Daten zum geographical focus der AIF), wird ESMA die Meldung nur akzeptieren, wenn die Gesamtsumme der Einzelwerte 100% beträgt. Rundungsungenauigkeiten, die zu einer Summenbildung z.B. von 99,998% oder 100,01% führen, werden zu einer Fehlermeldung führen.
9. Die Angabe des XML Attributes xsi:noNamespaceSchemaLocation ist zwingend notwendig. Dort ist die aktuelle Version der XSD einzutragen (Version 1.2). Gegen dieses Schema wird die eingereichte XML-Datei validiert.
10. XML-Elemente enthalten häufig eine Serie von Unterelementen „RANKING“ und einen zugehörigen Betrag. Es ist darauf zu achten, dass die Sortierreihenfolge innerhalb eines solchen Blockes eingehalten wird: Rang 1 mit dem höchsten Betrag in der obersten Position, anschließend folgt Rang 2 mit dem nächst kleineren Betrag, usw.
11. Bezüglich des Meldefelds „AIFM national code“ ist die Firmennummer des liechtensteinischen Handelsregisters (z.B. FL-0002.463.029-8) heranzuziehen. Der „AIF national code“ wird seitens FMA vergeben. Hierbei handelt es sich um eine 6-stellige Nummer (z.B. 302425), die für jeden AIF resp. Teilfonds eines Umbrella-AIF individuell vergeben wird. Die FMA teilt den „AIF national code“ jeweils mit. Sonderfall: Sofern ein liechtensteinischer AIFM einen oder mehrere AIF im EU-Ausland auflegt, ist der FMA der von der ausländischen Aufsichtsbehörde vergebene Identifizier anzugeben.

### **Testphase und Zeitplan**

Die e-Service Plattform steht für Testzwecke zur Verfügung. Da die e-Service Plattform keine Testumgebung aufweist, können die Tests in der Produktivumgebung durchgeführt werden. Bitte kennzeichnen Sie die Meldung als Test.

Bitte beachten Sie, dass im Testverfahren in der Produktivumgebung nicht mit Dummy-Daten operiert werden sollte. Die Meldeinhalte werden inhaltlich plausibilisiert. Fiktive Dateninhalte führen in den meisten Fällen zu Fehlermeldungen.

Für weitere Rückfragen steht die FMA zur Verfügung.

Bereich Wertpapiere  
Abteilung Aufsicht

Stand: Dezember 2015